



**ZAZAFALY e.v.**

**- Für die Straßenkinder von Madagaskar -**

## 1.

## ZAZA FALY e.V. - Für die Straßenkinder von Madagaskar -

Der 1994 gegründete deutsche mildtätige Verein „Zaza Faly e.V.“ initiierte in der Hauptstadt Madagaskars, Antananarivo, Hilfsprojekte für Straßenkinder, die seit 1999 durch die einheimische NRO „Manda“ in madagassischer Selbstverwaltung geführt werden. Zaza Faly e.V. unterstützt und berät "Manda" seither finanziell, organisatorisch, personell und führt jährliche Projektevaluationen durch.

## 2.

## Die madagassische NRO „Manda“ und ihre Projekte

Die madagassische NRO "Manda" unterhält teilweise seit 1999 fünf Hilfsprojekte und führt diese in Selbstverwaltung. "Manda" gehören 21 madagassische Mitarbeiter/ - innen an, die zum Teil seit Gründung der Sozialstation, im Jahre 1995, in der Projektarbeit tätig sind.

### 2.1.

### Die Sozialstation „Tsiry“

Hauptaufgabe der 1995 gegründeten Sozialstation ist die Grundversorgung von ca. 200 Straßenkindern im Alter von 4-18 Jahren. Dazu gehört u.a.:

- ein Hygieneprogramm - eine medizinischer Grundversorgung - Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder in Not - Aufklärungsprogramme über Drogenmissbrauch und AIDS-Prävention - Schul- und Vorschulprogramm zur Alphabetisierung - Angeboten im handwerklichen und kreativen Bereich und Speisenausgabe.

#### 2.1.1. ...

#### Das „ASAMA“ - Schulprogramm

Das ASAMA- Projekt ermöglicht Projektkindern und -jugendlichen aus armen Familienverhältnissen, für die ein Schulbesuch an einer öffentlichen Schule vor allem aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt, innerhalb eines Jahres den staatlich anerkannten Grundschulabschluss (CEPE). Damit sollen auch diese Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren die Möglichkeit haben, eine weiterführende Schule zu besuchen und/ oder einen Beruf zu erlernen.

#### 2.1.2. ...

#### Das Einschulungsprojekt

Eines der grundlegenden Ziele in der Projektarbeit von „Manda“ ist die Reintegration von Straßenkindern in die Gesellschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Projektkinder. Daher wurde von „Manda“ 2003 ein eigenes Programm für Einschulungshilfen ins Leben gerufen, mit dem „Manda“ den Kindern die Möglichkeit bietet, öffentliche und private Regelschulen zu besuchen. Von den durchgeführten Einschulungsmaßnahmen haben bereits mehr als 550 Kinder direkt und unmittelbar profitiert

#### 2.1.3. ...

#### Das Familienhilfeprojekt

Einhergehend mit den Einschulungen werden bei „Manda“ seit 2005 Hilfen für die Familien der Kinder angeboten. „Manda“ übernimmt hierbei bei Bedarf die Kosten für Reparaturarbeiten an den Häusern der Familien sowie deren Mieten oder/ und die Familien erhalten Mikrokredite, um ein eigenes Geschäft aufbauen zu können. Dadurch haben sie dann die Möglichkeit ein regelmäßiges Einkommen zu erhalten und somit später selber für die Bedürfnisse ihrer Kinder aufkommen zu können.

#### 2.1.4. ...

#### Das „GITÉ DE NUIT“ (Übernachtungsprojekt)

Seit Oktober 2009 gibt es bei „Manda“ eine betreute Übernachtungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben oder aus anderen sehr schweren Familienverhältnissen kommen. Ziel dieses Projekt ist es vor allem den Kindern der ASAMA Klasse eine Möglichkeit zu geben, geregelt ihre Hausaufgaben zu machen und ausgeruht dem Unterricht folgen zu können, damit sie das Examen CEPE bestehen und dann eine weiterführende Schule besuchen können.



„Felana“ wurde im Dezember 1997 von „Zaza Faly“ eröffnet. Seit 1999 leitet die madagassische ONG „Manda“ dieses Projekt in Eigenverantwortung. Ziel dieser Ausbildung ist es, einer begrenzten Anzahl vom Straßenjungen, die Möglichkeit zu einer beruflichen Tischlereiausbildung zu geben.

Diese Werkstatt ist für 15 ehemalige Projektjungen unserer Sozialstation konzipiert, deren persönliche Entwicklung wir seit einigen Jahren verfolgen konnten. Auf diese Art sollen kontinuierlich neue Jugendliche dieses Angebot in Anspruch nehmen können.

Von den 36 Jugendlichen, die seit 1998 bei „Felana“ untergebracht wurden, konnten immerhin 24 in feste Arbeitsverhältnisse integriert werden. Angesichts der aktuellen Arbeitsmarktsituation (ca. 50 % Arbeitslosigkeit) und der Geschichte der Jungen, sehen wir dies als einen beachtlichen Erfolg an.

Im April 1998 eröffnete „Zaza Faly“ sein erstes Ausbildungsprojekt für zunächst sechs der jugendlichen Projektmädchen unserer Sozialstation. Seit März 1999 führt die madagassische NRO „Manda“ das Projekt in Eigenverantwortung. Ziel dieser Ausbildung ist es, einer begrenzten Anzahl vom Straßenmädchen die Möglichkeit zu einer Näh- und Webausbildung zu geben.

Nach Beendigung ihrer Ausbildung ist „Manda“ auch hier bei der Suche nach Arbeitsplätzen behilflich. So wurden von den 35 Mädchen, die seit dem Jahr 2000 ihre Ausbildungen beendeten, 20 in feste Arbeitsverhältnisse integriert

Um die Zukunftschancen der Jugendlichen zu verbessern, entstand der Gedanke, einen dritten Ausbildungszweig anzubieten. So wurde im Dezember 2007 das Ausbildungsprojekt „Tourismus“ ins Leben gerufen. Das Projekt hatte das Ziel 14 Jugendliche zu alternativen Stadtführern in Antananarivo auszubilden.

Die Stadtführer sollen diejenigen Touristen ansprechen, die nicht ausschließlich nur an der historischen Geschichte, der Kunst und traditionellen Kultur der Stadt interessiert sind, sondern vor allem am wirklichen Leben und der sozialen Situation ihrer Bewohner. Diese Art von Tourismus existiert in Madagaskar bisher noch nicht.

Ende 2009 fanden die Abschlussprüfungen der Jugendlichen statt. Von Januar bis März 2010 absolvierten sie bei verschiedenen Reiseveranstaltern ein Praktikum.

Aus dem Projekt sind drei Unterprojekte hervorgegangen. Die Projekte sollen sich selbst finanzieren und von der finanziellen Hilfe von „Manda“ weitestgehend unabhängig sein.

Mittelfristiges Ziel ist darüber hinaus die Gründung einer eigenen NRO „TFF“.

Eines der Projekte heißt „Randonée“. Dieses Projekt ist der direkteste Übergang für 5 Tourismus- Absolventen ins praktische Berufsleben. Hierbei sollen sie vor allem Touristenführer sein. Zudem erlernen die Jugendlichen hierbei das Organisieren von Touren, da sie hierbei zwar angeleitet werden, aber die Aufgaben größtenteils selbst erledigen müssen. Das Projekt soll sich finanziell

„Manda“ bietet neben den eigenen Ausbildungsprojekten den Jugendlichen die Möglichkeit in anderen Bereichen Ausbildungen zu absolvieren und arbeitet hierfür mit weiteren Organisationen zusammen, wie zum Beispiel mit CANCARS, dem Fairhandelsprojekt des ehemaligen Zaza Faly- Vereinsvorsitzenden und Projektgründers der Sozialstation, Uwe Marschall. Hier erhalten die Jugendlichen eine einjährige Lehre an deren Ende sie aus Blechdosen die unterschiedlichsten Automodelle herstellen.

Es haben bereits vier Jugendliche im Zeitraum von 2004 bis 2010 die Ausbildung erfolgreich absolviert. Von diesen erhalten drei regelmäßig Aufträge der Exportfirma, wo sie auch ihre Modelle herstellen können. Zurzeit absolvieren vier Jugendliche die Ausbildung von welchen drei im Februar 2010 begonnen haben.

